

Wickop, Spennrath, Hagelüken, Hülsmann, Drecker, Dönnebrink, Salm u. Branchart. Lehramts-Kand.: Feld u. Teichmann. Kath. R.-L.: Obl. Dr. Degen u. Kaplan Vendel. Ges.-L.: Wenigmann. Turnl.: Zillikens.

* **Barmen.** Gewerbeschule, Fachschule, verb. mit einer höh. B.-S. (siehe ob. S. 125).

Coblenz. Gewerbeschule (R.-S. mit 9jähr. Kursus ohne Latein) siehe ob. S. 121.

Köln. Gewerbeschule (R.-S. mit 9jähr. Kursus ohne Latein) siehe ob. S. 128.

Elberfeld. Gewerbeschule (R.-S. mit 9jähr. Kursus ohne Latein) siehe ob. S. 124.

Krefeld. Gewerbeschule (R.-S. mit 9jähr. Kursus ohne Latein) siehe ob. S. 124.

** **Saarbrücken (2).** Königl. Gewerbeschule, dem Organisationsplan vom 21. März 1870 entsprechend eingerichtet, nebst Vorschule. 7 Kl. 250 Sch. 60—108 M. Schulg. 3 M. Eintrittsgeld. Etat der Gewerbeschule nebst Vorschule: 40000 M. 13 L.

Direktor: O. Krüger (Mathem. u. Mechanik). Ord. L.: Fürstenberg (Freihdz. u. Modellieren), Krause (Physik, Chemie, chem. Technologie u. Mineralogie), Glabbach (N. Spr.), Dr. Wesendonck, Giese, Litter, Hasemann (Math. u. Naturw.), Ehlen (N. Spr.) u. Lehmann. Hfsl.: Brovot (Linearz.), Pfarrer Ilse u. Pfarrer Schneider.

B. Landwirtschaftsschulen.

Den Namen „Landwirtschaftsschulen“ führen diejenigen landwirtschaftlichen Lehranstalten, welchen das Recht erteilt (mit * bezeichnet) resp. in Aussicht gestellt worden ist, ihre Abiturienten mit dem Qualifikationszeugnis zum einjähr.-freiwilligen Dienst zu entlassen und die auf Grund des vom Ministerium festgestellten Normal-Lehrplans organisiert sind.*)

*) Auszug aus dem von den Ministerien des Kultus und der landwirtschaftlichen Angelegenheiten unterm 10. August 1875 gemeinschaftlich erlassenen

Reglement für Landwirtschaftsschulen.

§. 1. Die Landwirtschaftsschulen sind der Regel nach nicht Staatsanstalten, sondern vom Staate nur subventionierte städtische, landwirtschaftliche Vereins-, Kreis- oder Provinzial-Institute. Dieselben ressortieren gemeinschaftlich von dem Ministerium für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten und dem Ministerium für die geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und sind für ihren ganzen dienstlichen Verkehr den Königlichen Regierungen, in deren Bezirken sie liegen, unterstellt.

§. 4. Jede Landwirtschaftsschule muß, behufs Erlangung des Einjährig-Freiwilligen-Rechts: